

Wir sind umgezogen

Im Rahmen des Umzugs des Labors Dr. Wisplinghoff hat auch die Geschäftsstelle der GenoGyn ihren Sitz von Köln-Lindenthal nach Köln-Marsdorf verlegt: Seit Ende Juni finden Sie uns mit neuer postalischer Anschrift in den Räumlichkeiten des Labors in der Horbeller Straße. Telefonisch, per E-Mail und Fax erreichen Sie die GenoGyn wie gewohnt unter den bekannten Kontaktdaten. Geschäftsstellen-Leiterin Marion Weiss steht Ihnen für alle Ihre persönlichen Anliegen und Fragen zum Leistungsangebot der GenoGyn von Montag bis Donnerstag zwischen 8.00 und 13.00 Uhr telefonisch zur Verfügung.

Unsere neue Adresse:

GenoGyn Rheinland

Horbeller Str. 18 – 20

50858 Köln-Marsdorf

Telefon: 0221 / 94 05 05 390

Telefax: 0221 / 94 05 05 391

E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

§ Streitfall persönliche Leistungserbringung: Informationen aus der Kanzlei Dr. Halbe

Auseinandersetzungen um die persönliche Leistungserbringung sind sozusagen ein Dauerbrenner. Tatsache ist, dass die Rechtsprechung im Hinblick auf die Erbringung von wahlärztlichen Leistungen sehr streng ist. In der Regel sind die Hauptleistungen höchstpersönlich zu erbringen. Bei operativen Fächern ist dies regelmäßig der operative Eingriff. Eine Stellvertretung ist im Rahmen der Wahlleistungsvereinbarung auf Fälle unvorhergesehener Abwesenheit des Wahlarztes beschränkt und muss durch den ständigen ärztlichen Vertreter erfolgen. Noch strenger als im Rahmen der privatärztlichen Behandlung ist der Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung bei vertragsärztlichen Ermächtigungen. Die Kanzlei Dr. Halbe hat das Wichtigste zum Thema für die GenoGyn zusammengefasst. [Hier](#) lesen Sie die Stellungnahme von Jens-Peter Jahn, Fachanwalt für Medizinrecht im Hause unseres Justitiars.

Zusatzqualifikation Präventionsmedizin: Termine für 2018

Flaggschiff der GenoGyn geht in neue Runde

Gute Nachrichten für alle niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen, die präventionsmedizinisch interessiert oder schon tätig sind: Die neuen Termine für die zertifizierte interdisziplinäre Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin GenoGyn & GSAAM“ stehen fest. Das Flaggschiff unter den Fortbildungen der GenoGyn geht turnusgemäß zu Jahresbeginn an den beiden Wochenenden 26./27. Januar 2018 und 23./24. Februar 2018 in Köln an den Start. Teilnehmer erwartet ein aktualisiertes Programm mit neuen Themen, die derzeit in den Fokus der modernen Prä-

ventionsmedizin rücken. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle der GenoGyn. [Hier](#) geht's zum Anmeldeformular.

Frauenarzt
Dr. Jürgen Klinghammer (I.)
und Dermatologe
Dr. Hans-Georg Dauer
gehören auch 2018
dem interdisziplinären
Referenten-Team unserer
Präventionsfortbildung an





Unser Partner Henry Schein lädt ein: Aktionstag am 20. September 2017

Ob neue Herz-Kreislauf-Diagnostik, neue gynäkologische Arbeitsplätze und bildgebender Ultraschall; ob Praxis-Renovierung in 3D Animation, digitale Befundung und Archivierung oder moderne Abrechnungssysteme: Im Herbst 2017 bietet die **Henry Schein Medical GmbH** interessierten Ärztinnen und Ärzten schon vor der diesjährigen MEDICA Einblick in viele aktuelle Themen der Medizin.

Gemeinsam mit den Industriepartnern zeigt Henry Schein Medical seinen Kunden – und denen die es werden möchten – Wege in die Zukunft. Der Aktionstag unseres Kooperationspartners findet am 20. September 2017 in der IDA Akademie, „Gebäude Kontor 19“, 5. OG, Anna Schneider Steig 8-10, 50678 Köln (direkt neben dem historischen Bayenturm), von 12:00 bis 19:00 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Selektivvertrag „Willkommen Baby“ Leistungsdetails und Arztinformationen

Das Ende 2016 neu aufgelegte bundesweite Programm „Willkommen Baby“ der DAK Gesundheit zur Vermeidung von Frühgeburten durch eine umfangreichere frauenärztliche Begleitung hatten wir Ihnen bereits im letzten GenoGyn-Newsletter vorgestellt. Als Reaktion darauf hat uns das DAK-Vertragsmanagement – Besondere Versorgung – Landesvertretung Nordrhein-Westfalen dankenswerter Weise die **Arztinformation** zum Selektivvertrag für Arztpraxen in Nordrhein sowie eine **Übersicht der Leistungsdetails** zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner für Ärzte in Nordrhein, die dem Selektivvertrag beitreten möchten, ist die **Ärztegenossenschaft Nord**. Sobald der Beitritt in das Spezialistennetzwerk der DAK erfolgt ist, erhält die Arztpraxis ein Informationspaket, das alle notwendigen Unterlagen (Formulare, Flyer) beinhaltet, um die DAK-versicherten Patientinnen einzuschreiben. Die Ärztegenossenschaft ist auch für die Entgegennahme der Versicherten-Teilnahmeerklärungen und die Abrechnung der Leistungen zuständig.

Betriebliches Gesundheitsmanagement:

Alchimedus unterstützt Sie bei der Einführung

Wollen Sie Stress, Fehlzeiten und Fluktuation in Ihrer Praxis reduzieren? Möchten Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Teams steigern und die Qualität Ihrer Dienstleistungen verbessern? Dann ist die Einführung eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in Ihrer Praxis die richtige Entscheidung. Die Firma Alchimedus ist langjähriger Kooperationspartner der GenoGyn, Experte für Best Performance Systeme und unterstützt Praxisinhaber bei der schnellen, lösungsorientierten und nachhaltigen Implementierung eines Systems für Betriebliches Gesundheitsmanagement, indem die wichtigsten Ansatz- und Knackpunkte identifiziert und in konkrete Zukunftsprojekte übersetzt werden. Die dabei angewandte und tausendfach erprobte Methodik stammt aus der

klassischen Unternehmensberatung und wurde nun auf die Kriterien eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements übertragen. Weiterer Vorteil: Auch die seit Herbst 2013 gültigen Neuerungen im Arbeitsschutzgesetz zum Thema Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen kann im Rahmen eines BGM von unserem Partner schnell und unkompliziert für Sie umgesetzt werden. Diese gesetzlichen Anforderungen werden übrigens im eigens mit Alchimedus entwickelten Qualitätsmanagementsystem der GenoGyn bereits abgedeckt und erlauben seinen Nutzern ein rechtskonformes Verhalten. Für weitere Informationen zum BGM und dem QM-System der GenoGyn steht Ihnen Michael Saft im Hause Alchimedus unter der Rufnummer 0911/956663-0 gerne zur Verfügung.

Telematikinfrastruktur: Anbindungsfrist bis zum 31. Dezember 2018 verlängert

Wie erwartet hat das Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Frist zur Anbindung von Praxen und Kliniken an die Telematikinfrastruktur (TI) verlängert. Stichtag ist statt des 1. Juli 2018 nun der 31. Dezember 2018. Praxen, die bis dahin nicht an die TI angeschlossen sind, droht eine Honorarkürzung von einem Prozent. Ab dem Herbst 2017 soll die nötige Technik bereit stehen; dann kann mit der Ausstattung der Praxen begonnen werden. Trotz der Fristverlängerung raten Experten den Ärzten dazu, sich rechtzeitig und ausführlich über die TI zu informieren und ihren Einstieg genau zu planen. Über die notwendige technische Ausstattung, die Starter- und Betriebskostenpauschale und vor allem über die zeitlich abgestaffelte Erstausstattungspauschale informieren die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein und die KBV [hier](#).

Auch bei DR. KADE/BESINS im Fokus:

Protektive Effekte der Hormonersatztherapie (HRT)

Was leistet die HRT? Derzeit rückt die Fachwelt die protektive Wirkung der Hormonersatztherapie jenseits von Wechseljahresbeschwerden in den Fokus der Diskussion. Auch der GenoGyn-Partner DR. KADE / BESINS weist in einer aktuellen Pressemitteilung unter dem Titel „HRT bessert Kognition, Psyche und Schlaf“ darauf hin. „Es gibt über die Therapie klimakterischer Beschwerden hinaus eine Reihe von anderen guten Argumenten für eine Hormonersatztherapie (HRT). Beginnt man frühzeitig damit, lässt sich der Verlust kognitiver Funktionen bremsen. Auch positive Effekte auf die Psyche und die Schlafqualität sind zu erreichen, wie auf dem Symposium „Präventive Endokrinologie“ von DR. KADE/ BESINS in Bad Wörlshofen deutlich wurde“, heißt es in der Veröffentlichung. [Hier](#) lesen Sie die Presseinformation in voller Länge.

Aktivitäten des GenoGyn-Vorstands:

Der „Masterplan Medizinstudium 2020“ ist beschlossen und beinhaltet eine verstärkte ambulante Praxisorientierung im Studium. Der Vorstand der GenoGyn begrüßt dies sehr und hat dem Medizinischen Dekanat der Universität Köln im Juli seine Unterstützung bei der Neugestaltung der Ausbildung durch erfahrene GenoGyn-Referenten zugesichert, um den jungen Kolleginnen und Kollegen arztrelevante Praxiskompetenz aus dem ambulanten Bereich zu vermitteln.

Für den Spätsommer haben der geschäftsführende Vorstand der GenoGyn, Dr. Jürgen Klinghammer, und Vertreter des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ein Treffen anvisiert: Dann geht es um einen Austausch zur Umsetzung des Präventionsgesetzes.

In der jüngst gegründeten „Allianz für Gesundheitskompetenz“ wollen sich Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und 14 Partner – Verbände, Körperschaften und politische Institutionen aus dem Gesundheitswesen – für eine bessere Gesundheitsbildung der Bevölkerung einsetzen. Auch dabei hat die GenoGyn in einem Brief an den Bundesgesundheitsminister im Juli ihre Kompetenz und Mithilfe angeboten.

Offener Brief an die Politik Ärzte gegen Fehlernährung

Konkrete Maßnahmen statt erfolgloser Appelle: In einem gemeinsamen offenen Brief an die Bundesregierung und die Parteivorsitzenden fordern der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) und die Verbraucherorganisation foodwatch die Lebensmittel-Ampel, verbindliche Standards für die Schul- und Kitaverpflegung, Beschränkungen der an Kinder gerichteten Lebensmittelwerbung sowie steuerliche Anreize für die Lebensmittelindustrie, gesündere Rezepturen zu entwickeln. Ärzte können die Forderungen, die auch die GenoGyn seit Jahren öffentlich erhebt, unterstützen und online mit ihrer Unterschrift unterzeichnen. [Hier](#) lesen Sie den offenen Brief und finden den Zugang zur Unterschriften-Aktion.



Aktuelles aus der Pressestelle der GenoGyn

Unter dem Titel „Frauenärzte appellieren: besser vorbeugen und das GDM-Screening optimieren“ forderte die GenoGyn Ende Juni in einer Pressemitteilung eine intensivere Vorsorge im Hinblick auf Schwangerschaftsdiabetes. Mit dem Screening in seiner bestehenden Form werde ein großer Anteil von GDM nicht erkannt. Der „75 g oGTT“ dagegen könne den Patientinnen doppelte Tests ersparen und Fehldiagnosen verringern, appelliert Dr. med. Dipl.-Psych. Bernhard

Stölzle darin. Vor dem Hintergrund einer aktuell erhobenen Prävalenz des GDM von 13,2 Prozent konnte sich die Pressemitteilung gut platzieren und wurde u.a. vom JOURNAL MED, dem Deutschen Ärzteblatt, dem Ärztenachrichtendienst und der zwd-Mediengruppe aufgegriffen. Die Veröffentlichung ist im Pressebereich von www.genogyn.de zu finden und selbstverständlich für Leserinnen unseres Info-Portals www.frauenarzt-suche.de zugänglich.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2017

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

25. November 2017

Osteoporose in Wissenschaft und Praxis **Interdisziplinäre Fortbildung Gynäkologie und Orthopädie**

Save the date: In Kooperation mit dem Forum for Advanced Medical Education (F.A.M.E.®) bietet die GenoGyn am 25. November 2017 in Köln eine ganztägige interdisziplinäre Osteoporose-Fortbildung für Gynäkologen und Orthopäden unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. med. Klaus Waßweiler, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsmanagement (DGGM) e.V. an. Programminformationen folgen demnächst im Veranstaltungsbereich unter www.genogyn.de

29. November 2017

Notfalltraining für Praxisteams

Im Herbst 2017 steht erneut ein Notfalltraining für Praxisteams auf dem Fortbildungsprogramm der GenoGyn, das von erfahrenen Rettungsassistenten und Notärzten der renommierten Schulungsfirma **TEAM IMPULS** aus Heiligenhaus geleitet wird. Die Veranstaltung ist inzwischen mit sieben Fortbildungspunkten zertifiziert und beinhaltet einen theoretischen Teil sowie praktische Übungen.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat zum Aushang und einen Muster-Notfallplan auf CD, der das QM-Notfallmanagement unterstützt und macht sie fit, um im Ernstfall die Situation in der eigenen Praxis vor den Augen anderer Patienten zu beherrschen. Die Teilnehmerzahl ist wie immer begrenzt, weshalb wir Ihnen eine schnelle Anmeldung empfehlen.

ZU GUTER LETZT

Den Embryo in Echtzeit von zu Hause beobachten während er im Inkubator reift? Auch das geht heutzutage mit einer App! Die vom spanischen Institut Marques entwickelte Kontroll-App „Embryomobile“ soll den Prozess der künstlichen Befruchtung für die werdenden Eltern weniger beunruhigend machen. Kameras an den Inkubatoren ermöglichen die neue Live-Beobachtung, die in der Praxis offenbar gut ankommt. Das Unternehmen zählt bereits 3000 Nutzer der App, die sich im Durchschnitt vier Mal täglich einloggen, und von 400 Befragten haben, laut Marques, über 90 Prozent der Eltern in spe den Blick in den Inkubator tatsächlich als sinnvoll und beruhigend empfunden.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Horbeller Str. 18 – 20, 50858 Köln-Marsdorf
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2017 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Stremelkamp 17 · 21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.